



Helmpflicht auch für die Radfahrer?

Mit einem Schutzhelm könnten bei einem Sturz vom Fahrrad 80 Prozent der Kopfverletzungen vermieden werden. Deswegen fordern die Notärzte: Helm auf!

GESUNDHEITSPOLITIK

HINTERGRUND

Zusatzwissen auch für Ärzte

Für Niedergelassene kann sich ein praxisorientierter MBA-Studiengang als Weiterbildung durchaus auszahlen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Spurensuche bei Geschwistern

Die volkswirtschaftliche Folgekosten der Migräne gehen mittlerweile in die Milliarden. **6**

Praxisnetz adé

Nach dem Scheitern des Modellprojekts suchen Ärzte und Kassen nach neuen Kooperationsformen. **8**

MEDIZIN

Zervix-Karzinom

Eine neue Operations-Technik bietet bei Rezidiven beachtliche Erfolgschancen. **10**

Embryonen-Adoption

Soll es erlaubt sein, Embryonen zur Adoption freizugeben. Der Ethiker Professor Urban Wiesing nimmt Stellung. **12**

WIRTSCHAFT

Neue Anlaufstelle für Patienten

Die britische Apothekenkette Boots bietet diagnostische Leistungen an. Auch Hörtests gehören dazu. **18**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Buttermehlbrei und Moro-Milch



Heute vor 50 Jahren starb der Heidelberger Pädiater Ernst Moro. Eines seiner Themen war die Ernährungsphysiologie von Säuglingen. **20**

SEITENBLICK

Mit Gluten quietschfreies Kaugummi kauen

Warum Kaugummis manchmal beim Kauen zwischen den Zähnen quietschen – das weiß eigentlich niemand so genau. Vermutlich wird der Gummi von der Zunge so gegen die Zähne gedrückt, daß dadurch das unangenehme Geräusch entsteht. Damit soll jetzt Schluß sein. Die Firma Wrigley in Chicago hat ein neues Patent (WO 00/78156) angemeldet, meldet die Zeitschrift „New Scientist“ (2285, 2001 21). Das Getreideprotein Gluten ver-

Praxis- / Allgemeinpraxis-Internet
Nutzen Sie Zinsangebote für Girokonten!

Haben Sie die Rote Liste für 2001 schon bekommen?

Einzelpraxis
22,70 / 20,00 / 17,50 / 15,00 / 12,50 / 10,00 / 7,50 / 5,00 / 2,50 / 0,00

Einzelpraxis
22,70 / 20,00 / 17,50 / 15,00 / 12,50 / 10,00 / 7,50 / 5,00 / 2,50 / 0,00

Guthabenzinsen auf das Girokonto

Internetbanken sind für Filialbanken ernste Konkurrenz: Kostenlose Kontoführung und Guthabenzinsen bis zu 3,5 Prozent – da lohnt sich ein Girokonto!

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP

Enzymhemmer hilft gegen Leukämie, wenn Interferon versagt

Bei fast jedem Patienten normalisiert sich das Blutbild

PORTLAND (ple). Bei Patienten mit chronisch myeloischer Leukämie (CML), denen eine Interferon-Therapie nicht hilft, kann eine Behandlung mit einem neuartigen Enzymhemmer das Blutbild normalisieren. Wie in einer jetzt veröffentlichten Studie berichtet wird, verschwindet zudem bei jedem zweiten Patienten der genetische Marker.

Bei dem Mittel handelt es sich um das Präparat STI571. Es ist, wie berichtet, ein selektiver Hemmer jenes Enzyms Tyrosinkinase, das bei CML-Patienten übermäßig aktiv ist und das normalerweise die unkontrollierte Vermehrung der CML-Krebszellen beschleunigt. Die übermäßig Enzymaktivität beruht auf dem Philadelphia-Chromosom, das bei fast allen CML-Patienten vorkommt.

Die vielversprechenden Resultate sind jetzt in drei Studien unter anderem von US-Hämatologen vorgestellt worden (NEJM 344, 2001, 1031, 1038 und 1052). Danach hat das Präparat in einer Do-

sierung von 400 mg pro Tag bei 53 von 54 CML-Patienten zum kompletten hämatologischen Ansprechen geführt. Bei 29 Kranken ist es zudem zum zytogenetischen Ansprechen gekommen, bei sieben ist das Philadelphia-Chromosom verschwunden.

In der zweite Studie stellten die Hämatologen in einer Zwischenbewertung fest, daß jeder zweite CML-Patient im fortgeschrittenen Stadium, in der Blastenkrise, auf die Behandlung anspricht und eine komplette Remission bei jedem zehnten möglich ist.

Schließlich wurde von den selben Hämatologen berichtet, daß es mit dem Präparat bei einer Patientin mit nichtresezierbarem metastasiertem gastrointestinalem Tumor gelang, innerhalb von vier Wochen Leber- und Nierenmetastasen zum Verschwinden zu bringen. Das Präparat vom Unternehmen Novartis soll als Glivec® (Imatinib) auf den Markt kommen soll. Ihm wurde von der FDA bereits Priorität für die Zulassung eingeräumt.

Leistungskürzung, Beitragssenkung

BERLIN (dpa). Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt hat eine Beschränkung der Leistungen der Krankenkassen auf eine medizinische Basisversorgung gefordert. Die Beitragssätze könnten so im Schnitt auf zwölf Prozent gesenkt werden, rechnet Hundt vor. Die Vertagung einer echten Gesundheitsreform durch die Bundesregierung auf frühestens 2003 bezeichnete er als nicht akzeptabel.

Künast fürchtet

Sind Millionenbetriebe Unrecht erstattet

Bundesversicherungsamt überprüft

BERLIN (rv/br). Die gesetzlichen Krankenkassen haben nach Berechnungen des Bundesversicherungsamtes (BVA) 1999 wahrscheinlich 538 Millionen DM für nicht anerkannte neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) erstattet. Grundlage ist eine bundesweite Schwerpunktprüfung der Prüfdienste des Bundes und der Länder.

Die Prüfer haben im vergangenen Jahr bei allen Kassenarten eine



Fünf Ferkel sind gekloppt

Forscher gene

EDINBURGH. Unternehmern von Edinburgh gelangene genetisch

Schweine

Die fünf

halten in

ker-Gen-

schon be-

genetisch

zu klonen

Schritt

Schweine

nung dieser
samte GK
538 Millio
rig erstatte

Als rech
dienste da
me für sol
den eingee
schuß der
sen noch
anerkann
Rechtspre
algerichts
vertragsär